

Mit der Oberlausitz verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

Was Kloster Marienstern betrifft, weise ich auf Pater Gerhard (Michael) Scherer hin, der dort Hausgeistlicher war und im März 1944 im niederschlesischen Zuchthaus Brieg umgebracht wurde (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 1064-1067). Was Bautzen anbelangt, sei verwiesen auf den im Jahr 2011 selig gesprochenen sorbischen *Kaplan Aloys Andritzki*, der 1939 im Bautzener Dom zum Priester geweiht wurde und im Jahre 1943 im KZ Dachau starb (vgl. Band I, S. 190-192). Er wurde wie Dr. Maria Grollmuß in Radibor geboren; ferner auf *Pfarrer Alois Scholze*, der aus Bautzen 1933 einen Telefonanruf erhielt, der sein Leben veränderte (vgl. Band I, S. 192-194), sowie *Paul Drosdek*, der in Bautzen inhaftiert war (vgl. Band I, S. 719f.). Mit Görlitz verbunden sind *Dr. Alfons Maria Wachsmann*, der Kaplan an Heilig-Kreuz in Görlitz war und dem die mir bekannte Wachmann-Siedlung gewidmet ist (vgl. Band I, S. 142-145), *Erzpriester Maximilian Rösler*, der in Nieda bei Görlitz zur Welt gekommen ist (vgl. Band I, S. 735f.), *Erzpriester Paul Sauer*, der Kaplan an St. Jakobus in Görlitz war (vgl. Band I, S. 738f.), das sudetendeutsche Kolpingmitglied *Josef Tippelt*, der in Görlitz inhaftiert war (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band II, S. 866f.). Der bekannte Jugendseelsorger *Dr. Bernhard Wensch*, der in das Priesterseminar in Schmochtitz bei Bautzen eintrat, war bis 1937 Kaplan in Kamenz (vgl. Band I, S. 194-196). Mit Lauban verbunden sind die „Graue Schwestern“ *M. Acharia (Anna) Richter*, die in Günthersdorf im Augustinusstift Dienst tat und für die 2011 ein Seligsprechungsverfahren eröffnet worden ist (vgl. mein Lebensbild in Band II, S. 1274f.), *Sr. M. Sabina (Anna) Thienel*, welche 1945 in Lauban das *martyrium puritatis* erlitt (vgl. mein Biogramm in Band II, S. 1279f.). In Sächsisch Haugsdorf war der schlesische Benediktinerpater *Norbert (Bruno Stanislaus) Sobel* Hausgeistlicher (vgl. Band II, S. 901-903).

Der im Jahre 1906 in Lauban geborene Steyler Missionare *P. Rudolf Baumert* erlitt 1943 in Papua-Neuguinea das Martyrium in der Mission (vgl. Band II, S. 1518).